

**Jahrbuch** Band 114

**Historischer  
Verein für das Fürstentum  
Liechtenstein**  
*hwst*



*hwfl*



**Jahrbuch** Band 114

**Historischer  
Verein** für das Fürstentum  
Liechtenstein

*hwfl*

Band 114  
Vaduz, Verlag des Historischen Vereins  
für das Fürstentum Liechtenstein, 2015



Auslieferung: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Geschäftsstelle · Gamanderhof · Plankner Strasse 39 · 9494 Schaan · Liechtenstein  
T +423 392 17 47 · info@historischerverein.li · www.historischerverein.li · Postscheck-Konto für Spenden und Zahlungen: 90-21083-1

Redaktion: Klaus Biedermann, Vaduz · Gestaltungskonzept: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz · Bildbearbeitung, Satz, Layout, Druck: Gutenberg AG, Schaan  
Buchbinder: Buchbinderei Thöny AG, Vaduz · Gedruckt auf Profibulk 115 gm<sup>2</sup>

Zum Titelbild dieses Jahrbuchs: Der Rhein bildet nicht nur – ein Stück weit – eine politische Grenze zwischen der Schweiz und Liechtenstein. In vieler Hinsicht verbindet er auch die beiden Gebiete miteinander. In früheren Zeiten musste um den Flussverlauf immer wieder gerungen werden, was die beiden Nachbargebiete Liechtenstein und Werdenberg regelmässig miteinander in eine – nicht immer konfliktfreie – Beziehung brachte. Foto von Silvia Ruppen.

© 2015 Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz · Alle Rechte vorbehalten · Gedruckt in Liechtenstein  
ISBN 978-3-906393-80-3  
ISBN 978-3-906393-81-0 eBook

## Inhaltsverzeichnis

- 7 Zu diesem Jahrbuch
- 9 Das St. Galler und Liechtensteiner Alpenrheintal  
Eine geologische Grenzzone  
Daniel Miescher
- 27 Durchgangs- und Siedlungsland am Alpenrhein  
Auf den Spuren des Menschen von der spätesten  
Altsteinzeit bis ins Frühmittelalter  
Regula Steinhauser-Zimmermann / Martin Peter  
Schindler / Hansjörg Frommelt
- 55 Das Gebiet von Liechtenstein und Werdenberg  
im Spiegel frühmittelalterlicher Schriftzeugnisse  
Rätische Urkunden, Churrätisches Reichsgutsurbar und  
Liber Viventium Fabariensis  
Peter Erhart
- 69 Herrschaftsbildung vom 11. bis ins frühe  
14. Jahrhundert  
Stefan Frey
- 89 Mittelalterliche Grenzen im Alpenrheintal  
Zur Entstehung der liechtensteinisch-werdenbergischen  
Rheingrenze  
Heinz Gabathuler
- 97 Herrschaft zwischen Fronten  
Die Herren von Brandis und der Schwaben- respektive  
Schweizerkrieg 1499  
Claudius Gurt
- 117 Die frühneuzeitlichen Hexenverfolgungen in  
Liechtenstein  
Manfred Tschakner
- 133 Der rechtmässigen und gnädigen Obrigkeit untertan  
Die absolutistische Herrschaft in Werdenberg und Liech-  
tenstein im Vergleich  
Paul Vogt
- 159 Natur- und Landschaftsschutz im Fürstentum  
Liechtenstein  
Klaus Biedermann
- 169 Natur und Mensch form(t)en das Alpenrheintal  
Zur Landschaftsgenese des längsten Auslasstals  
aus den Alpen  
Catarina Proidl
- 183 Lebensader Alpenrhein  
Heiner Schlegel und Mario F. Broggi
- 195 Kernräume des landschaftlichen und ökologischen  
Reichtums  
Gedanken zum Zustand und zur Entwicklung eines  
vielfältigen Raums  
Heiner Schlegel
- 207 Gedanken zur Gestaltung der gegenwärtigen  
Landschaft  
mit Raum-Zeit-Überlegungen aus ökologischer und  
landschaftsästhetischer Sicht  
Mario F. Broggi
- 217 Siedlungsentwicklung in den drei liechtensteinischen  
Gemeinden Schaan, Vaduz und Planken  
Florin Frick / Hubert Ospelt-Haas
- 235 Tante-Emma-Läden, Supermärkte und die ausländische  
Konkurrenz  
Zur Entwicklung des liechtensteinischen Einzelhandels  
Christoph Maria Merki
- 245 Sprachliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede  
Die Mundarten von Werdenberg, Liechtenstein und dem  
Vorarlberger Oberland  
Hubert Allgäuer
- 261 Den Nachbarn durch den Blätterwald sehen  
Die Wahrnehmung des Werdenbergs in der  
liechtensteinischen Presse im 20. Jahrhundert  
Marlies Kessler

- 283 Rezensionen
- 284 – Fund- und Forschungsgeschichte 2010 bis 2012 der  
Denkmalpflege und Archäologie – Versuch einer  
Würdigung  
Marcus Büchel
- 292 – Ukrainische und polnische Arbeitssklaven im Zweiten  
Weltkrieg in Vorarlberg  
Peter Geiger
- 297 – Bewegte Zeiten in Liechtenstein – Rupert  
Quaderer-Vogts Standardwerk zur liechtensteinischen  
Geschichte zwischen 1914 und 1926  
Konrad Kindle
- 307 Dr. Josef Wolf, 1938 bis 2014  
Otmar Hasler
- 311 Prof. DDr. Karl Heinz Burmeister, 1936 bis 2014  
Fabian Frommelt
- 315 Jahresbericht des Historischen Vereins für das  
Fürstentum Liechtenstein 2014
- 333 Liechtensteinisches Landesmuseum Jahresbericht 2014

## Zu diesem Jahrbuch

Das vorliegende Jahrbuch Band 114 entstand in Kooperation mit der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung des Bezirks Werdenberg. Am Anfang dieser Kooperation stand ein Workshop, der am 30. August 2013 im Bildungshaus Gutenberg in Balzers stattfand. Zu diesem Workshop eingeladen hatten der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein, die erwähnte Historisch-Heimatkundliche Vereinigung des Bezirks Werdenberg sowie das Liechtenstein-Institut. Der Einladung nach Balzers folgten rund 40 Geschichtsinteressierte aus Liechtenstein und aus Werdenberg. An diesem von Robert Büchel-Thalmaier moderierten Workshop ging es zuerst einmal darum, Themen und Ideen für dieses Kooperationsprojekt zu sammeln. Dabei sollte ein möglichst breites Wissens- und Erfahrungsspektrum mit einbezogen und die Projektidee konkreter formuliert werden.

Eine Arbeitsgruppe aus Werdenberg und Liechtenstein hatte diesen Workshop vorbereitet. Ihr gehörten Hans Jakob Reich, Susanne Keller-Giger und Hansjakob Gabathuler aus dem Bezirk Werdenberg an, von Seiten des Historischen Vereins arbeiteten Guido Wolfinger, Fabian Frommelt, Jürgen Schindler und Klaus Biedermann mit, das Liechtenstein-Institut war durch dessen Direktor Wilfried Marxer vertreten. Die Arbeitsgruppe stellte erste Fragen zu geschichtlichen Ereignissen im Rheintal, lotete dabei Gemeinsames und Trennendes zwischen den beiden Gebieten aus. Grundsätzlich war man sich über die Zielsetzung einig, verschiedene Themen aus den jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven zu beleuchten. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten sollten in beiden Jahrbüchern publiziert werden – im Werdenberger Jahrbuch sowie im Jahrbuch des Historischen Vereins. Zum Teil wurden gemeinsame Beiträge angedacht. Wo dies nicht der Fall war, sollten zusammenfassende Abstracts des jeweils anderen Beitrags im entsprechenden Jahrbuch abgedruckt werden.

Am Workshop vom 30. August 2013 in Balzers wurden zahlreiche Ideen und Anregungen vorgebracht, die anschliessend von der erwähnten Arbeitsgruppe weiter konkretisiert wurden. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe bildeten sich Projektteams, die Vorschläge für Beiträge zu den vereinbarten Unterthemen «Lebensweise, Kultur und Mentalität», «Politik und Herrschaft» sowie «Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftstraum» erarbeiteten. Schliesslich erhielten die beiden Jahrbuch-Redaktoren, Hans Jakob

Reich (Werdenberger Jahrbuch) sowie Klaus Biedermann (Jahrbuch des Historischen Vereins), den Auftrag, mögliche Hauptthemen zu skizzieren. Folgende vier Hauptthemen wurden schliesslich an der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 26. Juni 2014 festgelegt: Besiedlung und Herrschaftsbildung, Staatsform und Konflikte, Landschaft und Natur sowie Lebensweise und Kultur. Innerhalb dieser Hauptthemen wurden die einzelnen Beiträge definiert. Aufgrund dieser Beschlüsse begann die Suche nach möglichen Autorinnen und Autoren, die schliesslich im Frühjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Das vorliegende Jahrbuch enthält Beiträge von über 20 Autorinnen und Autoren aus Liechtenstein und aus Werdenberg, die allesamt zentrale Themen zur Geschichte der beiden Gebiete behandeln. Wir freuen uns sehr, dass wir damit das am Workshop in Balzers im Spätsommer 2013 formulierte ehrgeizige Projektziel erfolgreich umsetzen konnten. Allen Autorinnen und Autoren möchten wir für ihre Beiträge herzlich danken. Ebenso danken wir den oben genannten Mitgliedern der vorbereitenden Arbeitsgruppe sowie allen, die damals am Workshop in Balzers teilgenommen haben. Von liechtensteinischer Seite geht zudem ein besonderer Dank an Hans Jakob Reich und Susanne Keller-Giger, die das Projekt massgeblich mitinitiiert und begleitet haben.

Guido Wolfinger, Vorsitzender des  
Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein

Klaus Biedermann, Redaktor des Jahrbuchs des  
Historischen Vereins



# Jahresbericht des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 2014

## Inhalt

- 316 Tätigkeitsbericht des Historischen Vereins pro 2014
- 316 – Jahresversammlung 2014
- 317 – Vorstand und Geschäftsstelle
- 318 – Wissenschaftliche Projekte im Überblick
- 319 – Veranstaltungen
- 320 – Buchpräsentationen
- 321 – Mitglieder
- 323 Bilanz 2014
- 324 Verwaltungsrechnung 2014
- 326 Projektfondsrechnung 2014
- 327 Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2014
- 327 Bericht der Revisionsstelle
- 328 Liechtensteinisches Urkundenbuch
- 328 – Allgemeines
- 328 – LUB II digital
- 328 – Arbeitsstand
- 329 – Wissenschaftlicher Beirat für das LUB
- 329 – Sonstige Tätigkeiten
- 329 – Ausblick
- 330 – Dank
- 330 Quellenedition zur liechtensteinischen Geschichte von 1900 bis 1928
- 330 – Allgemeines
- 331 – Finanzielles
- 331 – Personelles
- 331 – Begleitende Expertenkommission
- 331 – Arbeitsstand
- 331 – Ausblick
- 332 – Dank

Die Präsentation des dreibändigen Werks «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926» von Rupert Quaderer-Vogt war ein Höhepunkt im Berichtsjahr 2014.



# Tätigkeitsbericht des Historischen Vereins pro 2014

## Jahresversammlung 2014

Die 113. ordentliche Jahresversammlung fand am 29. März 2014 in der Mühle Balzers statt. Der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger begrüßte die 43 anwesenden Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder S.D. Prinz Emmeram von Liechtenstein, Dr. Josef Wolf und Dr. Peter Geiger, Gemeindevorsteher Arthur Brunhart sowie den Referenten des Abends, PD Dr. Christoph Maria Merki. Der Vorsitzende bedankte sich bei der Gemeinde Balzers für die Übernahme der Kosten für den Aperitif.

Nach der Wahl der Stimmenzähler und der Genehmigung der Traktandenliste durch die Mitgliederversammlung verlas die Aktuarin Brigitte Haas das Protokoll der Jahresversammlung vom 6. April 2013 in Ruggell, das von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt wurde.

Der Jahresbericht 2013 war den Mitgliedern bereits vorgängig zugestellt worden, so dass der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger lediglich einzelne Schwerpunkte der vorjährigen Vereinstätigkeit hervorhob. Diese betrafen die Neubesetzung der Geschäftsstelle, den Stand bei den Projektarbeiten, die neu im Verlag erschienenen Publikationen und die durchgeführten Exkursionen. Der

Vorsitzende bedankte sich bei allen, die den Historischen Verein im vergangenen Geschäftsjahr unterstützt haben, insbesondere bei der Regierung, der Kulturstiftung und den Sponsoren der Projekte. Die Wortmeldungen aus der Vereinsversammlung zum Jahresbericht 2013, welche sich auf den Dauerleihgabevertrag zwischen dem Liechtensteinischen Landesmuseum und dem Historischen Verein sowie die Pensionsversicherung der Angestellten des Historischen Vereins bezogen, wurden von den Vorstandsmitgliedern direkt beantwortet. Daraufhin wurde der Jahresbericht 2013 einhellig verabschiedet.

Die Kassierin Irene Lingg-Beck erläuterte die Jahresrechnung 2013. Jürgen Schindler verlas den Revisionsbericht von Georg Kieber. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

## Neuwahl des Vereinsvorstands

Irene Lingg-Beck (Kassierin), Brigitte Haas (Aktuarin) und Rupert Tiefenthaler hatten nach neunjähriger Vorstandstätigkeit ihren Austritt aus dem Vereinsvorstand angekündigt. Als Ersatz wurden vom Vorstand Dorothee Platz, Marco Bühler und Walter Nicolaus Marxer vorgeschlagen und kurz vorgestellt. Guido Wolfinger, Fabian



An der Jahresversammlung 2014 in Balzers: der neu gewählte Vereinsvorstand. Von links: Marco Bühler, Jürgen Schindler, Aldina Sievers, Guido Wolfinger (Vorsitzender), Dorothee Platz, Walter Nicolaus Marxer und Fabian Frommelt (stellvertretender Vorsitzender).

Frommelt, Aldina Sievers und Jürgen Schindler stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden bei Enthaltung der Gewählten einstimmig gewählt, beziehungsweise in ihrem Amt bestätigt. Guido Wolfinger wird weiterhin als Vorsitzender agieren; Kassier wird Walter Nicolaus Marxer und Aktuar Marco Bühler.

### **Neuwahl des Revisors**

Ebenso war das Amt des Rechnungsrevisors für die Mandatsperiode 2014 bis 2017 neu zu besetzen. Georg Kieber hatte nach langjähriger verdienstvoller Revisions-tätigkeit seinen Rücktritt bekanntgegeben. Der Vereinsvorstand hat als Nachfolge die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG (Mathias Hemmerle) vorgeschlagen. Die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG wurde einstimmig gewählt.

### **Jahresbeitrag und Budget 2014**

Auf Antrag des Vereinsvorstands beschloss die Versammlung einstimmig, die Jahresbeiträge in der bisherigen Höhe zu belassen: 75 Franken für Einzelmitglieder, 100 Franken für Partnermitglieder, 150 Franken für juristische Personen und Kollektivmitgliedschaften sowie 40 Franken für Studierende und Lehrlinge.

Nach der Vorstellung des Budgets 2014 durch die Vereinskassierin Irene Lingg-Beck wurde dieses von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

### **Aktuelle Aktivitäten und Ausblick/Freie Aussprache/Verabschiedungen**

Abschliessend ging der Vorsitzende kurz auf aktuelle und geplante Aktivitäten des Vereins im Jahr 2014 ein. In diesem Ausblick wurde vor allem über die Projektideen «Wirtschaftsarchiv» und «Sozialgeschichte» sowie die Zusammenarbeit im Rahmen der AIGMA und die Jahrbuchkooperation mit der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung Werdenberg berichtet. Ferner wurden geplante Veranstaltungen vorgestellt. Wortmeldungen im Sinne einer «Freien Aussprache» gab es keine.

Zum Abschluss des geschäftlichen Teils der Mitgliederversammlung wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder sowie der seit 1991 tätige Revisor geehrt und würdig verabschiedet. Für ihre wertvolle Mitarbeit wurde ihnen ein herzliches Dankeschön ausgesprochen und ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht.

Des Weiteren wurde Marco Schädler, der für viereinhalb Jahre die Geschäftsführung des Vereins innehatte, verabschiedet sowie die neue Geschäftsführerin Cornelia Bühler vorgestellt. Sie hatte ihre Tätigkeit am 1. Januar 2014 aufgenommen.

### **Öffentlicher Vortrag**

Nach einem kleinen Imbiss, offeriert von der Gemeinde Balzers, und einer Vorführung der alten Mäsmühle folgte der öffentliche Vortrag von Christoph Maria Merki mit dem Titel «Auf und Ab in neun Jahrhunderten. Zur Besitzgeschichte der Dynastie Liechtenstein». Zum Vortrag fanden sich weitere interessierte Personen ein.

### **Vorstand und Geschäftsstelle**

Der Vereinsvorstand erledigte im Berichtsjahr 2014 seine statutarischen Geschäfte in neun ordentlichen Sitzungen. An einer zusätzlichen Sondersitzung befasste sich der Vorstand mit dem Pensum der Stelle der «Geschäftsführung».

Der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger vertrat den Historischen Verein bei öffentlichen Anlässen und in verschiedenen Arbeitsgruppen, so an den Treffen der Gesprächsrunde Kultur sowie an den Sitzungen des Arbeitskreises für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA) und der Jahrbuchkommission Liechtenstein-Werdenberg, die an einer gemeinsamen Publikation der beiden Jahrbücher im Jahr 2015 arbeitet.

Die Koordination der Zusammenarbeit in vielerlei Hinsicht stand im Mittelpunkt weiterer Treffen mit folgenden Institutionen und Partnern:

- Regierung – Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur
- Amt für Kultur – Amtsleitung, Landesarchiv, Denkmalpflege und Archäologie
- Kulturstiftung Liechtenstein
- Liechtensteinisches Landesmuseum – Stiftungsrat und Direktion
- Liechtenstein-Institut
- Landesbibliothek
- Buchzentrum Liechtenstein
- Chronos Verlag

Ferner beteiligte sich der Vorstand des Historischen Vereins im Rahmen des «Vereinslokal Utopia» an der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für Liechtenstein. Die alljährliche Begehung der Burgen in Schellenberg zusammen mit Vertretern des Landes und der Gemeinde wurde in diesem Jahr ergänzt durch einen Besuch von Prof. Patrick Hunt von der Stanford University, der zusammen mit einem amerikanischen Forscherteam Flechtenuntersuchungen an den beiden Burgen vornahm. Im Zusammenhang mit den Burgen und Exkursionen befasste sich der Vorstand auch mit diversen Versicherungsfragen.

Leider musste der Vorstand Mitte Oktober den Rücktritt von Dorothee Platz aus dem Vorstand zur Kenntnis nehmen.

### **Pensionsversicherung**

Wie im letzten Jahresbericht ausgeführt, stand im Berichtsjahr 2014 die Entscheidung über die Zukunft der Pensionsversicherungslösung für die Angestellten unseres Vereins an. Vor einem Jahr war aufgrund der damaligen Auskünfte der Pensionsversicherung für das Staatspersonal (PVS) noch von einer erheblichen Deckungslücke für den Historischen Verein auszugehen, die uns in der Erfolgsrechnung 2013 zu Rückstellungen von über 300 000 Franken veranlasste. Nach reiflicher Überlegung sowie vielen Abklärungen und Gesprächen entschied sich der Vorstand im März 2014 einhellig für einen Wechsel zum Sozialfonds und kündigte den Anschlussvertrag mit der PVS auf Ende Juni 2014. Diese Entscheidung erfolgte aufgrund des damaligen Informationsstands in der Annahme, dass diese Deckungslücke durch den Historischen Verein zu schliessen war, unabhängig davon, ob der Verein in der PVS verbleibt oder in eine andere Versicherung wechselt.

Im Herbst 2014 hat sich die Sachlage völlig verändert. Im Laufe der Ausarbeitung und Diskussion des detaillierten trilateralen Übergabevertrags (PVS, Sozialfonds, HVFL) stellte sich heraus, dass sich aufgrund der kurzen Anschlussdauer des Historischen Vereins und des auf Ende Juni 2014 erfolgten Wechsels der Versicherung die Deckungslücke für unseren Verein praktisch auf null reduziert hat, so dass die Rückstellungen für die Pensionskasse wieder vollständig aufgelöst werden können. Dieser überaus positive Ausgang hat uns alle überrascht und schliesslich in der stets geäusserten Meinung bestätigt,

dass eine Beteiligung des Historischen Vereins bei der Ausfinanzierung der Deckungslücke in der uns mehrfach kommunizierten Grössenordnung (vgl. dazu den Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag) für uns nicht nachvollziehbar war. Am Wechsel zum Sozialfonds wird jedoch festgehalten.

Durch den glücklichen Ausgang dieser Angelegenheit wurden schliesslich belastende Monate, die verbunden waren mit grossen Sorgen um den Verein, zu einem guten Abschluss gebracht.

### **Neue Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein**

Mit der Kulturstiftung konnte der Verein eine neue, dreijährige Leistungsvereinbarung (2015–2017) abschliessen. Die jeweiligen Jahresbeiträge belaufen sich auf 150 000 Franken. Mit weiteren Kürzungen ist voraussichtlich nicht mehr zu rechnen. Für konkrete Projekte kann bei der Kulturstiftung um zusätzliche Mittel angesucht werden.

### **Neue Projekte und Projektideen**

Die oben beschriebenen Entwicklungen bei der Pensionsversicherung und die damit verbundenen drohenden finanziellen Restriktionen sowie die Unsicherheiten bezüglich Leistungsvereinbarung haben die Überlegungen des Vorstands zu neuen Projekten zwei Jahre lang erheblich beeinflusst und zur Zurückhaltung gemahnt. Dennoch wurden neue Projekte angedacht, erste Konzepte entwickelt und Abklärungen getroffen. Mit der optimalen Pensionskassenlösung und der neuen Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung ist nun wieder eine gute finanzielle Basis geschaffen, um die Umsetzung neuer Projekte in die Hand zu nehmen. Diese Aufgabe wird in nächster Zeit die Arbeit im Vorstand weitgehend bestimmen.

### **Wissenschaftliche Projekte im Überblick**

Im Berichtsjahr 2014 hatte der Historische Verein die Trägerschaft der Projekte «Liechtensteinisches Urkundenbuch» sowie «Quellenedition zur liechtensteinischen Geschichte von 1900 bis 1928» inne. Ausführliche Darstellungen der Tätigkeiten im Rahmen der Vereinsprojekte «Urkundenbuch» und «Quellenedition» im Jahr

2014 finden sich in separaten Berichten im Anschluss an die Jahresrechnung und den Prüfungsbericht der Revisionsstelle. An dieser Stelle wird mit kurzen Zusammenfassungen ein grober Überblick über die Projektaktivitäten im Jahr 2014 gegeben.

### **Projekt «Liechtensteinisches Urkundenbuch (LUB)»**

Im Rahmen des noch bis Mitte 2016 laufenden Kredits wurden die Arbeiten, welche die Schriftzeugnisse für die Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis (1417–1510) umfassen, fortgeführt. Im Berichtsjahr 2014 wurden mit der Bearbeitung der Schriftzeugnisse aus dem Stadtarchiv Chur die Editionsarbeiten an diesem umfangreichen Quellenbestand fortgesetzt. Insgesamt konnten 48 Dokumente fertig bearbeitet sowie die Arbeiten für die Internet-Version des LUB II digital für diese Schriftzeugnisse abgeschlossen werden. Anhand von zurzeit insgesamt 507 Orts- und 1129 Personennamen sowie 2015 Sachwörtern und deren zahlreichen Belegstellen kann der Besucher der Online-Version des LUB diese Informationsfülle abfragen. Damit stellt das LUB digital der historischen Forschung zweifellos ein wichtiges Instrument zur Verfügung.

Ein Wissenschaftlicher Beirat begleitet seit 2013 die Arbeit des Bearbeiters dieses Projekts, um die weitere Zukunft dieses grundlegenden Quellenwerks zur liechtensteinischen Geschichte zu sichern. Im Auftrag dieses Beirats wurden im Hinblick auf eine gewünschte Straffung des Editionsmaterials die Quellen-Aufnahmekriterien für das LUB angepasst und eine dementsprechende Überarbeitung des Editionsplans vorgenommen.

Unter dem Titel «Wegweiser ins Mittelalter. Aufgabe und Bedeutung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs» hielt der Bearbeiter im September im Landesmuseum vor der Jahrbuch-Präsentation einen viel beachteten Vortrag. Überdies galt es noch, im Hinblick auf die Weiterführung des LUB die nötigen Informationen für den im kommenden Jahr einzureichenden Bericht und Antrag zusammenzutragen und zur Verfügung zu stellen.

### **Projekt «Quellenedition zur liechtensteinischen Geschichte von 1900 bis 1928»**

Die Edition will als Folgeprojekt der Quellenedition von 1928 bis 1950 einerseits besonders wichtige Einzeldokumente und andererseits einen Querschnitt von repräsentativen Beispielen aus den Jahren 1900 bis 1928

für die Öffentlichkeit leicht zugänglich machen. Es ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen dem Historischen Verein, der für die Finanzierung und das Personal besorgt ist, und dem Landesarchiv (bzw. Amt für Kultur), das die Infrastruktur (Arbeitsplätze, Homepage) bereitstellt. Gestartet wurde das Projekt 2012, abgeschlossen wird es 2015. Die Ergebnisse bzw. die bearbeiteten Dokumente werden laufend im Editionsportal des Landesarchivs ([www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li)) publiziert. Ende 2014 enthielt die Datenbank 1024 Dokumente zum Quellenprojekt 1900 bis 1928 (Vorjahr 524). Eine Auswahl von Quellen wird zum Projektabschluss auch in Buchform herausgegeben.

Der Vereinsvorstand verlängerte aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters im Jahr 2013 das Anstellungsverhältnis von Lukas Ospelt und Paul Vogt bis Ende April 2015. Für das Projekt wurde an der Jahresversammlung 2012 ein Gesamtkredit von 490 000 Franken bewilligt, wovon die Hälfte dem Vereinsvermögen entnommen wird.

Die Projektarbeit wurde von einer Expertenkommission begleitet.

## **Veranstaltungen**

Auch im Vereinsjahr 2014 hat der Historische Verein für seine Mitglieder und andere an der Geschichte interessierte Personen wiederum verschiedene Exkursionen, Führungen und Vorträge (mit-) organisiert.

Die Exkursionen führten in die Konzilsstadt Konstanz sowie – auf den Spuren des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger und in Kooperation mit der Internationalen Josef Gabriel Rheinberger Gesellschaft und der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan – nach München. Führungen fanden auf Burg Gutenberg in Balzers (in Kooperation mit dem Haus Gutenberg), durch die Rheinberger-Ausstellung im Landesmuseum, durch verschiedene historische Gewerbebetriebe entlang dem Grabser Mühlbach sowie durch die Humanismus-Ausstellung «...mehr Gelehrte als Rom!» in Feldkirch statt. Eine für Mai geplante Exkursion nach Zürich konnte aufgrund der Erkrankung der Führungsperson nicht stattfinden. Die Exkursion soll im Vereinsjahr 2015 nachgeholt werden.

Die Vorträge, die in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum aus Anlass des 100. Jahrestags des Aus-

bruchs des Ersten Weltkriegs (Rupert Quaderer) und des 75. Jahrestags des Beginns des Zweiten Weltkriegs (Peter Geiger) im August und September organisiert wurden, fanden bei den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern sehr guten Anklang. Auch die Vortragsreihe zum Ersten Weltkrieg, welche im November in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA) am Liechtenstein-Institut durchgeführt wurde, stiess auf grosses Interesse.

## Buchpräsentationen

Im Jahr 2014 veröffentlichte der Historische Verein mehrere Publikationen, welche im Verlag des Vereins erschienen sind. Es sind dies neben dem traditionell jährlich publizierten Jahrbuch des Historischen Vereins (Band 113) folgende Werke: «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926» (drei Bände) sowie zwei Bände (3 und 8) in der Buchreihe der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission.

### Jahrbuch des Historischen Vereins, Band 113

Im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz wurde am 10. September 2014 das neue Jahrbuch des

Historischen Vereins, Band 113, präsentiert. Nachdem Regierungsrätin Aurelia Frick sowie der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger einleitende Worte an das Publikum gerichtet hatten, gab der Jahrbuch-Redaktor Klaus Biedermann einen Überblick zum Inhalt des Jahrbuchs. Die Hauptbeiträge im Jahrbuch stammen von Stefan Frey und Stefan Sonderegger. Des Weiteren enthält das Jahrbuch Beiträge von Manfred Tschaikner, dem Jahrbuch-Redaktor Klaus Biedermann, Tamara Kudryavtseva, István P. Korody und Heinz Schild. Rezensionen sowie die Jahresberichte des Historischen Vereins und des Liechtensteinischen Landesmuseums runden das Jahrbuch wie üblich ab.

Bereits vor der eigentlichen Jahrbuchpräsentation hielt Claudius Gurt, Bearbeiter des Liechtensteinischen Urkundenbuchs Teil II, einen Vortrag mit dem Titel «Wegweiser ins Mittelalter. Aufgabe und Bedeutung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs». Der Vortrag war Teil einer Vortragsreihe, die der Historische Verein zusammen mit dem Landesmuseum organisierte.

### «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1928»

Am 16. Februar 2014 wurde in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums das im Verlag des Historischen Vereins sowie im Chronos-Verlag erschienene Lebens-



Präsentation des neuen Jahrbuchs Band 113 im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz. Von links: Jahrbuch-Redaktor und Autor Klaus Biedermann, die Autoren Stefan Sonderegger und Stefan Frey, Regierungsrätin Aurelia Frick und der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger.

werk von Rupert Quaderer-Vogt der Öffentlichkeit präsentiert. In seiner dreibändigen Publikation «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926» stellt Rupert Quaderer-Vogt Liechtensteins Wege und Umwege in einer entscheidenden Phase seiner neueren Geschichte dar. Die Erforschung dieses Themas wurde Rupert Quaderer-Vogt durch eine Anstellung beim Liechtenstein-Institut ermöglicht.

In Anwesenheit von Regierungsrat Thomas Zwiefelhofer begrüßte Wilfried Marxer, Direktor des Liechtenstein-Instituts, die anwesenden Gäste, bevor Rupert Quaderer-Vogt mittels der anschaulichen Darstellung von Einzelschicksalen in die Thematik seines Werks einführte und so auf dessen Inhalt neugierig machte. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Hieronymus Schädler auf der Querflöte. Nach einem Schlusswort lud der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger zu einem Aperitif im Foyer.

### **Publikationen der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission**

Am 14. April 2014 präsentierte die Liechtensteinisch-Tschechische Historikerkommission in der Aula des Schulhauses Äule in Vaduz Band 3 «Die Liechtenstein und die Kunst» sowie Band 8 «Liechtensteinisch-tschechische Beziehungen in Geschichte und Ge-

genwart, Synthesebericht der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission» ihrer Schriftenreihe. Band 3 zeigt den aktuellen Forschungsstand zu den Aktivitäten der Fürstenfamilie Liechtenstein im Bereich der Kunst auf. In Band 8 legt die Liechtensteinisch-Tschechische Historikerkommission nach gut dreijähriger Tätigkeit ihre Ergebnisse über die Untersuchung der gegenseitigen Beziehungen der Republik Tschechien und des Fürstentums Liechtenstein im Rahmen eines Syntheseberichts dar. Beide Bände sind im Verlag des Historischen Vereins erschienen.

### **Mitglieder**

Im Berichtsjahr 2014 sind 23 neue Mitglieder dem Historischen Verein beigetreten:

- Stephan Agnolazza, Balzers
- Fredy Allgäuer, Nendeln
- Monika Allgäuer, Nendeln
- Christoph Beck, Triesenberg
- Annelies Bürzle, Balzers
- Albert Fischer, Chur
- Maria Foser, Triesenberg
- Rahel Gerig, Vaduz



Präsentation des dreibändigen Werks «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926 in Liechtenstein» am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz. Von links: der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger, Buchgestalterin Silvia Ruppen, Autor Rupert Quaderer-Vogt sowie Wilfried Marxer, Direktor des Liechtenstein-Instituts.

- Christel Hassler, Schellenberg
- Hermine Haug, Schaan
- Yvonne Heeb, Triesen
- Mathias Hemmerle, Vaduz
- Gabriela Köb, Triesen
- Herbert Joas, Schaan
- Daniel Kranz, Nendeln
- Luzia Lenherr, Gams
- Renate Lanter, Eschen
- Tanja Neuhorn, Vaduz
- Traudi Oehry, Bendern
- Jonas Ospelt, Vaduz
- Leander Schädler, Triesenberg
- René Schierscher, Nendeln
- Sybille Vogt, Triesen

Nachfolgende 11 Vereinsmitglieder sind verstorben:

- Gert Frick, Schaan
- Hermann Hassler, Schellenberg  
(bereits 2013 verstorben)
- Gerhard Hochuli, Grabs
- Walter Kieber, Schaan
- Hanno Meier, Mauren
- Gebhard Näscher, Gamprin
- Marc Ospelt, Vaduz
- Walter Oehry, Bendern
- Olga Ospelt, Vaduz
- Josef Wolf, Vaduz
- Marlies Zeller, Balzers

22 Mitglieder sind aus dem Historischen Verein ausgetreten.

Per Ende 2014 zählte der Historische Verein 740 Mitglieder.

Schaan, im Februar 2015

Guido Wolfinger  
Vorsitzender des Historischen Vereins

Cornelia Bühler  
Geschäftsführerin des Historischen Vereins

#### Bildnachweis

S. 316 und 320: Nils Vollmar, Liechtensteiner Volksblatt  
S. 315, 321 und 322: Daniel Ospelt, Liechtensteiner Vaterland

#### Anschrift

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein,  
Gamanderhof, Plankner Strasse 39, FL-9494 Schaan

Telefon 00423 / 392 17 47, [info@historischerverein.li](mailto:info@historischerverein.li),  
[www.historischerverein.li](http://www.historischerverein.li)



Buchpräsentation der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission in der Aula des Schulhauses Äule in Vaduz. Von links: der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger, Korrektorin Sandra Wenaweser, der Co-Vorsitzende der Historikerkommission Peter Geiger, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Martin Frick vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten sowie Remi Nescher und Max Meinherz von der Buchdruckerei Gutenberg.

## Bilanz 2014

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

Bilanz per 31. Dezember	2014		2013	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Flüssige Mittel und Wertschriften</b>				
Kasse	314.10		846.40	
Kasse EURO	846.27		969.80	
Postscheck-Konto	5 224.53		4 240.53	
LLB Vereinskonto	397 831.61	404 216.51	304 407.94	310 464.67
<b>LLB Fonds-Konti</b>				
LLB Forschung und Publikationen	205 313.67		200 328.94	
LLB Denkmalschutz	54 372.18		54 369.58	
LLB Urkundenbuch	43 670.51		32 574.71	
LLB Kunstdenkmäler	0.00		4 732.37	
LLB Quellenedition	68 328.99	371 685.35	217 027.90	509 033.50
<b>Forderungen</b>				
Debitoren (offene Mitgliederbeiträge)		900.00		3 465.00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>				
Vorausbezahlte Aufwendungen	6 104.50		5 261.15	
Noch nicht erhaltene Erträge	3 264.75	9 369.25	0.00	5 261.15
<b>Anlagevermögen</b>				
Bibliothek	1.00		1.00	
Büromaschinen, Fax, Telefon	1.00		1.00	
Datenverarbeitungsanlagen (EDV)	1.00		1.00	
Mobiliar/Einrichtungen	1.00		1.00	
Untere Burg Schellenberg	1.00		1.00	
Obere Burg Schellenberg	1.00	6.00	1.00	6.00
<b>Summe Aktiven</b>		<b>786 177.11</b>		<b>828 230.32</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>				
Verbindlichkeiten	8 673.25		6 679.55	
Verbindlichkeiten AHV, ALV, PK, NBU	28 223.30		4 010.80	
Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	224.05	37 120.60	0.00	10 690.35
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		7 609.50		80.20
<b>Rückstellung Pensionskasse</b>		0.00		309 000.00
<b>Projektfonds</b>				
Projektfonds Forschung und Publikationen	205 313.67		200 328.94	
Projektfonds Denkmalschutz	54 372.18		54 369.58	
Projektfonds Urkundenbuch	43 670.46		32 574.71	
Projektfonds Kunstdenkmäler	0.00		4 732.37	
Projektfonds Quellenedition	67 950.44	371 306.75	217 027.90	509 033.50
<b>Eigenmittel</b>				
Eigenmittel 31.12.2013 / 2012	- 573.73		316 925.89	
Gewinn 2014 / Verlust 2013	370 713.99		- 317 499.62	
<b>Eigenmittel 31.12.2014 / 2013</b>	<b>370 140.26</b>	<b>370 140.26</b>	<b>- 573.73</b>	<b>- 573.73</b>
<b>Summe Passiven</b>		<b>786 177.11</b>		<b>828 230.32</b>

# Verwaltungsrechnung 2014

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

Verwaltungsrechnung	2014		2013	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge	51 496.06		51 155.00	
Private Einzelspenden und Gönnerbeiträge	7 225.00		7 598.52	
Beitrag Kulturstiftung Liechtenstein	161 000.00		167 000.00	
Verkäufe Jahrbuch und diverse Publikationen	48 752.75		13 768.52	
Kopienabrechnungen	1.80		6.00	
Zinsen Bankguthaben	145.90		673.19	
Minderung Provisionen Buchverkäufe	0.00		– 1 596.00	
Debitorenverluste	– 1 600.00		– 3 570.00	
Exkursionen, Veranstaltungen	38.60		0.00	
Kursgewinne	15.59		1 114.53	
Ausserordentlicher Ertrag	13 147.80		171.15	
<b>Ertrag Verwaltungsrechnung</b>	<b>280 222.69</b>	<b>280 222.69</b>	<b>236 320.91</b>	<b>236 320.91</b>
<b>Aufwand</b>				
<b>Aufwand für Material, Waren</b>				
Anschaffungen Bibliothek, Fachliteratur	– 624.30		– 884.45	
Abonnemente	– 539.66		– 1 506.00	
Mitgliedschaften Vereinigungen	– 1 315.00		– 918.82	
Kosten Jahrbuch	– 41 013.80		– 51 099.90	
Aufwendungen «Wirtschaftsgeschichte»	0.00		– 2 724.00	
Aufwendungen «Liechtensteiner Namenbuch»	0.00		– 777.60	
Aufwendungen «Bewegte Zeiten»	– 11 200.50		– 32 849.25	
Exkursionen, Veranstaltungen	0.00		– 5 083.27	
Werbung	– 260.00	– 54 953.26	0.00	– 95 843.29
<b>Personalaufwand</b>				
Bruttolöhne	– 86 324.10		– 73 266.65	
Sozialbeiträge Arbeitgeber	– 17 050.65	– 103 374.75	– 15 157.20	– 88 423.85

Verwaltungsrechnung	2014		2013	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Sonstiger Aufwand</b>				
Miete Bücherlager	- 7 495.20		- 7 495.20	
Versicherungsprämien	0.00		- 250.00	
Gebühren	- 62.00		0.00	
Büromaterial	- 435.35		- 750.25	
Drucksachen, Druckkosten	- 5 290.65		- 9 852.50	
Druckkosten (Kopien)	- 1 807.15		0.00	
Telefon, Fax,	- 961.35		- 1 010.00	
EDV, Internet	- 4 617.55		- 4 806.82	
Porti, Versandkosten	- 9 058.62		- 14 679.79	
Versandkosten Protekta	- 814.60		- 1 096.75	
Geschenke, Vergabungen	- 2 369.10		- 135.90	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	- 6 187.65		- 4 878.65	
Büroaufwand	- 1 732.75		- 3 085.80	
PR, Werbung, Flyer	- 751.70		0.00	
Spesen Jahresversammlung, Buchpräsentation	- 5 371.40		- 4 856.05	
Spesen Einbürgerungen	0.00		- 4 296.75	
Bank-/PC-Spesen	- 451.60		- 699.64	
Kursverluste	- 130.87		- 272.29	
Abschreibungen Mobiliar, Einrichtung, EDV	0.00		- 2 387.00	
Ausserordentlicher Aufwand	- 12 643.15	- 60 180.69	0.00	- 60 553.39
<b>Aufwand Verwaltungsrechnung</b>		<b>- 218 508.70</b>		<b>- 244 820.53</b>
Auflösung / Bildung Rückstellung Pensionskasse		309 000.00		- 309 000.00
<b>Gewinn / Verlust Verwaltungsrechnung</b>		<b>370 713.99</b>		<b>- 317 499.62</b>

## Projektfondsrechnung 2014

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

### Projektfondsrechnung per 31. Dezember 2014 in CHF

Projektfonds	Forschung und Publikationen	Denkmal- schutz	Urkunden- buch	Kunst- denkmäler	Quellen- edition	Summe Projektfonds
LLB Fondskonti per 31.12.2013	200 328.94	54 369.58	50 289.94	41 732.37	232 561.65	579 282.48
Bereinigungen 2014	0	0	- 17 715.23	- 37 000.00	- 15 533.75	- 70 248.98
<b>Bereinigte Projektfonds 01.01.2014</b>	<b>200 328.94</b>	<b>54 369.58</b>	<b>32 574.71</b>	<b>4 732.37</b>	<b>217 027.90</b>	<b>509 033.50</b>
Landesbeitrag 2014	0.00	0.00	100 000.00	0.00	0.00	100 000.00
Aufwand Material/Dienstleistungen	0.00	0.00	- 2 438.85	0.00	- 498.19	- 2 937.04
Bruttolöhne	0.00	0.00	- 71 500.00	0.00	- 122 928.00	- 194 428.00
Sozialbeiträge Arbeitgeber	0.00	0.00	- 14 934.45	0.00	- 25 673.20	- 40 607.65
Bankspesen und -zinsen	273.21	2.60	- 30.95	- 20.85	21.93	245.94
Auflösung und Übertrag	4 711.52	0.00	0.00	- 4 711.52	0.00	0.00
<b>Projektfonds per 31.12.2014</b>	<b>205 313.67</b>	<b>54 372.18</b>	<b>43 670.46</b>	<b>0.00</b>	<b>67 950.44</b>	<b>371 306.75</b>

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Bilanzierung erfolgt nach den Allgemeinen Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR).

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung erstellt.

Bezüglich der Bewertung kommen die allgemeinen Vorschriften des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurden von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden, Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen keine.

### Ausweispflichtige Sachverhalte

#### Vorjahresvergleich

Im Vereinsjahr 2014 wurden die Vorjahresangaben bereinigt (Fonds-Konti) und sind deshalb nicht mit der Vereinsrechnung 2013 vergleichbar.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1055 PGR)

An die Mitgliederversammlung des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. Vaduz.

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Artikel 14 Ihrer Statuten vorgenommen. Die Review der Vergleichsangaben in der Jahresrechnung ist von einem anderen Revisor vorgenommen worden. Die Vorjahresangaben wurden im Jahr 2014 bereinigt und durch uns ungeprüft übernommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 9. Februar 2015

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hemmerle

Ferdinand Schurti

### Allgemeines

Mit dem vom Landtag auf Antrag der Regierung am 23. Oktober 2009 gemäss Bericht und Antrag Nr. 75/2009 genehmigten Ergänzungskredit zur Fortführung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs wurde eine kontinuierliche Weiterarbeit an diesem für die Geschichtsforschung wichtigen Quellenwerk bis zum Juni 2016 gesichert und die weitere Bearbeitung der in ausländischen Archiven liegenden Liechtenstein relevanten Schriftzeugnisse für das LUB ermöglicht.

Die Arbeiten an diesem für die Erforschung der mittelalterlichen Landesgeschichte grundlegenden Quellenwerk wurden mit einem 50 Prozent betragenden Pensum fortgeführt. Der in Bearbeitung stehende erste Band des zweiten Teils des Liechtensteinischen Urkundenbuchs [LUB II/1] wird die Schriftzeugnisse für die Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis (1417 – 1510) umfassen.

Wie im Jahresbericht 2013 erwähnt, konnte nach Abschluss der vorgezogenen Editionsarbeiten des bedeutenden und der Forschung bislang völlig unbekanntem Urkundenbestands aus dem tschechischen Staatsarchiv Třeboň (Wittingau) noch im Spätherbst 2013 mit der Bearbeitung der für das LUB relevanten Schriftzeugnisse aus dem Stadtarchiv Chur begonnen werden. Im Berichtsjahr 2014 wurden die Editionsarbeiten an diesem umfangreichen Quellenbestand fortgesetzt. Nebst wichtigen Schriftzeugnissen zur Familienherrschaft der Freiherren von Brandis in ihrem liechtensteinisch-bündnerischen Herrschaftsbereich ist vor allem auf den umfangreichen Missivenbestand zum Schwaben- beziehungsweise Schweizerkrieg 1499 hinzuweisen, die interessante Einblicke in die brandisische Machtausübung erlauben und auf die prekäre Lage der Brandiser hinweisen, die die heikle Grenzlage ihres Herrschaftsgebiets zwischen österreichischem und eidgenössischem Einflussbereich bedingte.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 48 Dokumente fertig bearbeitet sowie die Arbeiten für die Internet-Version des LUB II *digital* für diese Schriftzeugnisse abgeschlossen werden.

### LUB II digital

Die Arbeiten an dem im Internet zur Verfügung gestellten digitalen Urkundenbuch sind naturgemäss mit einem nicht unerheblichen Arbeitsaufwand verbunden. Gilt es doch, die fertig bearbeiteten Urkunden mit Editionstext und, wo möglich, Abbildung dem interessierten Benutzer so schnell als möglich im Netz zur Verfügung zu stellen. Das Personen-, Orts- und Sachregister konnte à jour gehalten werden, sodass eine angemessene Erschliessung der im bearbeiteten Urkundenbestand überlieferten Informationen gewährleistet wird. Anhand von zur Zeit insgesamt 507 Orts- und 1129 Personennamen sowie 2015 Sachwörtern und deren zahlreichen Belegstellen kann der Besucher der online Version des LUB diese Informationsfülle abfragen. Damit stellt das LUB *digital* zweifellos ein wichtiges Instrument der historischen Forschung zur Verfügung, was den damit verbundenen zeitlichen Aufwand nach Ansicht des Bearbeiters auch künftig rechtfertigt, um die bearbeiteten Urkunden so schnell als möglich einsehen zu können.

### Arbeitsstand

Im Berichtsjahr wurden die Editionsarbeiten an den Dokumenten aus dem Stadtarchiv Chur fortgeführt. Nebst den bereits im Spätherbst 2013 bearbeiteten 14 Schriftzeugnissen konnte 2014 die Arbeit an weiteren 48 Dokumenten abgeschlossen werden. Ebenso konnten die Arbeiten für die betreffenden Urkunden für die Publikation im LUB II *digital* fertig gestellt, d. h. insbesondere die zeitaufwändigen Registerarbeiten erledigt werden.

Schliesslich mussten die während der Arbeit gewonnenen neuen Erkenntnisse in die verschiedenen Datenbanken und Verzeichnisse (Quellen- und Registerdatenbank, Regesten, Quellen- und Literaturverzeichnis) eingearbeitet werden, sodass diese à jour gehalten werden konnten.

Trotz des bedeutenden Mehraufwands für die Erarbeitung des LUB II *digital* darf generell festgehalten werden, dass die Arbeiten am LUB II/1 – soweit überblickbar – planmässig vorangehen. Es ist an dieser Stelle allerdings auf zwei zu beachtende Aspekte bei der Urkunden-Editonstätigkeit hinzuweisen. Zum einen muss erneut festgehalten werden, dass eine einigermaßen verlässliche

Abschätzung des Zeitaufwands für die Urkundenbearbeitung ein äusserst schwieriges Unterfangen bleibt. Zum andern ist an die im Jahresbericht 2000 gemachten grundsätzlichen Überlegungen zu erinnern, wonach eine exakte Terminplanung bei der Erarbeitung eines Urkundenbuchs auf erhebliche Schwierigkeiten stösst. Insbesondere im Fall des LUB II, wo der schliesslich zu edierende Quellenbestand erst nach Abschluss der Quellensammlung endgültig feststehen wird. Obwohl die systematische Sammeltätigkeit von für Liechtenstein relevanten Schriftzeugnissen für den in Frage kommenden Zeitraum mittlerweile als abgeschlossen betrachtet werden kann, gilt es immer wieder, neu vorgelegte Findmittel zu Archivbeständen oder relevante Literatur auf Liechtenstein-Betreffe durchzusehen und Hinweisen auf mögliche, sich auf das Gebiet des heutigen Fürstentums Liechtenstein beziehende Archivbestände in noch nicht berücksichtigten Archiven nachzugehen, um dem Anspruch einer möglichst umfassenden Quellensammlung gerecht zu werden.

### Wissenschaftlicher Beirat für das LUB

Unter dem Vorsitz von Alt-Staatsarchivar Paul Vogt besprachen die in dieses Gremium berufenen Mitglieder, Jürgen Schindler als Vertreter des Vorstands des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Professor Dr. Stefan Sonderegger vom Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen und Bearbeiter des Chartularium Sangallense, Professor Dr. Manfred Tschalkner vom Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz und der eingeladene Bearbeiter in zwei Sitzungen am 11. Februar und 27. August verschiedene Belange und die weitere Zielsetzung des LUB-Projekts. Im Auftrag des Wissenschaftlichen Beirats wurden im Hinblick auf eine gewünschte Straffung des Editionsmaterials die Quellen-Aufnahmekriterien für das LUB angepasst und eine dementsprechende Überarbeitung des Editionsplans vorgenommen. Mit dem Einsatz des Datensicherungssystems «Dropbox» konnte eine gewünschte zusätzliche Massnahme zur Sicherung des umfangreichen elektronischen Datenmaterials des LUB verwirklicht werden.

Dem Wissenschaftlichen Beirat möchte ich an dieser Stelle für seine engagierte Arbeit für das LUB meinen herzlichen Dank aussprechen. Der Bearbeiter ist über-

zeugt, dass es dem Beirat gelingen wird, die weitere Zukunft dieses grundlegenden Quellenwerks zur liechtensteinischen Geschichte zu sichern.

### Sonstige Tätigkeiten

Im Umfang eines 50 Prozent betragenden Arbeitspensums steht neben der Kernaufgabe verständlicherweise wenig Zeit für andere Tätigkeiten zur Verfügung. Zudem nötigen die vielfältigen Begleitarbeiten, nicht zuletzt auch der notwendige administrative Aufwand, zur Sparsamkeit im Umgang mit der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit und zur sorgfältigen Verwendung derselben auf das wirklich Notwendige.

So durfte der Bearbeiter auf Einladung des Liechtensteinischen Landesmuseums am 10. September einen Vortrag unter dem Titel «Wegweiser ins Mittelalter. Aufgabe und Bedeutung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs» halten. Überdies galt es noch, im Hinblick auf die Weiterführung des LUB die nötigen Informationen für den im kommenden Jahr einzureichenden «Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag des Fürstentums Liechtenstein betreffend die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Fortführung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs» zusammenzutragen und zur Verfügung zu stellen. Schliesslich konnten im Austausch mit Benutzern des LUB II *digital* gewünschte Auskünfte erteilt und wichtige Informationen für die LUB II Datenbank gesammelt sowie Arbeiten mit Quellen- und Literaturhinweisen unterstützt werden.

### Ausblick

Im kommenden Jahr werden zunächst die Transkriptions- und Editionsarbeiten am Urkundenbestand aus dem Stadtarchiv Chur abgeschlossen werden.

Anschliessend ist die Sichtung und Aufnahme der für das LUB in Frage kommenden Schriftzeugnisse im Stadtarchiv Feldkirch geplant. Da die Archivbestände im Bischöflichen Archiv in Chur (BAC) sukzessive digitalisiert und auf der Archiv-Hompage zur Verfügung gestellt werden, erscheint es dem Bearbeiter sinnvoll, vorerst die Bearbeitung der im BAC für das LUB nachgewiesenen Urkunden zurückzustellen, bis die Transkriptionsarbei-

## Quellenedition zur liechtensteinischen Geschichte von 1900 bis 1928

Tätigkeitsbericht 2014

ten anhand der wohl in absehbarer Zeit zur Verfügung gestellten Urkunden-Scans gemacht werden können. Aus diesem Grund wird der Bearbeiter die Arbeit in den österreichischen Archiven, beginnend mit dem Stadtarchiv Feldkirch, fortsetzen.

Zugleich sollen die jeweils fertig bearbeiteten Urkunden auch für das LUB II *digital* aufbereitet und unverzüglich online zur Verfügung gestellt werden.

### Dank

Als Bearbeiter des LUB II möchte ich der Trägerschaft des Urkundenbuch-Projekts, dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein und seinem Vereinsvorsitzenden Guido Wolfinger sowie der Geschäftsführerin Cornelia Bühler für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung danken. Dank gebührt auch dem Liechtensteinischen Landesarchiv, wo das LUB eine Heimstätte gefunden hat, namentlich dem Leiter des Amtes für Kultur, Thomas Büchel, und seinem Stellvertreter Rupert Tiefenthaler sowie den Archivarinnen Monique Jäggi und Dr. Dorothee Platz sowie den Archivbetreuerinnen Nicole Hanselmann, Cathrine Hefti, Carina Koch, Isabella Marxer, Ildikó Szacs vay und Rita Tobler-Eberle, von denen ich stets die bestmögliche Hilfe erfahren durfte. Schliesslich möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihre Quellen- und Literaturhinweise zur Materialfülle des LUB II beigetragen haben.

Vaduz, im Januar 2015

Liechtensteinisches Urkundenbuch, Claudius Gurt

### Anschrift

Liechtensteinisches Urkundenbuch, c/o Amt für Kultur,  
Postfach 684, FL-9490 Vaduz  
claudius.gurt@llv.li, Homepage LUB II *digital*: [www.lub.li](http://www.lub.li)

### Allgemeines

Die Edition will einerseits besonders wichtige Einzeldokumente und andererseits einen Querschnitt von repräsentativen Beispielen aus den Jahren 1900 bis 1928 für die Öffentlichkeit leicht zugänglich machen. Diese Zeitepoche war durch den Ersten Weltkrieg und die daran anschliessenden wegweisenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen geprägt. In diesen Jahren wurde das Fundament für eine konstitutionelle Erbmonarchie gelegt, die auf einem neuen Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat aufbaute. Die Veränderungen waren nicht nur durch die politische Neuordnung in Europa, sondern auch durch scharfe innenpolitische Konflikte geprägt.

Das Projekt ist ein Folgeprojekt der Quellenedition von 1928 bis 1950. Es ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, der für die Finanzierung und das Personal besorgt ist, und dem Landesarchiv (bzw. Amt für Kultur), das die Infrastruktur (Arbeitsplätze, Homepage) bereitstellt. Gestartet wurde das Projekt 2012, abgeschlossen wird es 2015. Die Ergebnisse bzw. die bearbeiteten Dokumente werden laufend im Editionsportal des Landesarchivs ([www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li)) publiziert. Eine Auswahl von Quellen wird zum Projektabschluss auch in Buchform herausgegeben.

Der Präsident des Historischen Vereins wurde in Quartalsberichten detailliert über den Stand der Arbeiten informiert. Aufgrund der Zwischenberichte nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass das Projekt nicht vor Ende April 2015 (ursprünglicher Plan Ende 2014) abgeschlossen werden kann. Die Projektverlängerung ist vor allem durch das Ausscheiden von Stefan Frey im Mai 2013 bedingt: Dies hatte zur Folge, dass im Jahr 2013 während sieben Monaten nur ein (statt zwei) Historiker am Projekt arbeitete. Die effektive Projektdauer (in Monaten) wird durch die Erstreckung des Projektabschlusses also nur minim überschritten. Der Vereinsvorstand verlängerte in der Folge das Anstellungsverhältnis von Lukas Ospelt und Paul Vogt bis Ende April 2015.

## Finanzielles

Für das Projekt wurde an der Jahresversammlung 2012 ein Gesamtkredit von 490 000 Franken bewilligt, davon soll rund die Hälfte dem Vereinsvermögen entnommen werden. Nach der mutmasslichen Rechnung wird dieser Kredit knapp reichen. Zu einer wesentlichen Kreditüberschreitung kommt es auf jeden Fall nicht.

## Personelles

Nach dem Ausscheiden von Stefan Frey im Mai 2013 wurde das Projekt vorerst von Lukas Ospelt allein weitergeführt (50 Prozent). Ab Januar 2014 arbeitete der in Pension gegangene ehemalige Staatsarchivar Paul Vogt am Projekt mit (50 Prozent). Yvonne Heeb (40 Prozent) erfasste einen grossen Teil der Texte. Mit ihr war vereinbart, dass sie bis Ende Oktober im Sinne einer Gesamtarbeitszeit ihre Stunden abarbeiten musste. Ende Oktober schied sie daher als Mitarbeiterin aus. Das Anstellungsverhältnis mit Lukas Ospelt und Paul Vogt wurde, wie bereits erwähnt, bis Ende April 2015 verlängert.

## Begleitende Expertenkommission

Die Projektarbeit wurde von einer Expertenkommission begleitet, die aus Paul Vogt, Aldina Sievers und Dr. Rupert Quaderer besteht. Die Frage, ob eine Doppelfunktion von Paul Vogt (einerseits Vorsitzender der Expertenkommission und andererseits Projektmitarbeiter) möglich war, wurde (im Einverständnis mit dem Vereinsvorstand) pragmatisch gelöst, indem man zur Meinung kam, dass angesichts der gut funktionierenden Projektarbeit und der relativ kurzen verbleibenden Zeit bis zum Projektabschluss eine Reorganisation nicht nötig sei. Die Expertenkommission hielt am 27. März und am 11. November 2013 zwei Sitzungen ab, an denen detailliert über die laufenden Arbeiten und das weitere Vorgehen berichtet und diskutiert wurde. Den Experten wurde auch für jedes Thema eine Liste mit den für die Bearbeitung vorgesehenen Dokumenten zugestellt, zu denen sie sich äussern konnten. An der Sitzung vom 11. November 2014 nahm auch der neue Staatsarchivar Rupert Tiefenthaler als Gast teil um sicherzustellen, dass der Informa-

tionsaustausch zwischen dem Projekt und dem Landesarchiv funktioniert.

## Arbeitsstand

Insgesamt verliefen die Arbeiten nach Zeitplan. Von Januar bis Ende Oktober wurden zunächst die Quellen zu den noch ausstehenden Themen bearbeitet, danach wurde mit der Buchproduktion (v.a. dem Lektorat) begonnen. Ende 2014 enthielt die Datenbank 1024 Dokumente zum Quellenprojekt 1900 bis 1928 (Vorjahr 524). Als Soll waren bei Projektbeginn 800 Dokumente festgelegt – dieser Zielwert wurde also um rund ein Viertel überschritten. Zudem waren – allerdings für alle Editionsprojekte gemeinsam – 2922 Personen- (Vorjahr 1904) und 338 Körperschaftsartikel (Vorjahr 251) verfasst. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde beschlossen, die Personen- und Körperschaftsartikel stärker zu standardisieren und entsprechend zu überarbeiten, was – das kann nicht unerwähnt bleiben – zu einem erheblichen Mehraufwand führt. Trotz dieses Zusatzaufwands ist diese Arbeit lohnend, da die Zusammenhänge oft erst ersichtlich werden, wenn man sieht, welche Personen mit welchem Hintergrund in die Prozesse involviert waren. Im Sinne eines kurzen Werbespots sei hier noch der Hinweis erlaubt, dass mittlerweile über das Quellenportal [www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li) über 6000 Dokumente zur Landesgeschichte im Rahmen von zehn verschiedenen Editionsprojekten zugänglich gemacht wurden; etwa zwei Drittel davon werden den Ansprüchen an eine wissenschaftliche Edition gerecht (das heisst sie sind mit quellen- und sachkritischen Anmerkungen versehen).

## Ausblick

Der Zeitplan sieht vor, dass die Arbeiten bis Ende April 2015 zu Ende geführt werden bzw. dass Ende April das «Gut zum Druck» erteilt werden kann. Dieser Zeitplan ist ehrgeizig.

## Dank

Die Projektmitarbeiter möchten der begleitenden Expertenkommission, dem Vorstand des Historischen Vereins sowie dem Liechtensteinischen Landesarchiv beziehungsweise dem Amt für Kultur für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein Dank geht auch an die Firma GMG, die diverse Wünsche in Bezug auf Verbesserungen an der Datenbank wie auch auf die Buchproduktion kompetent umsetzte.

Vaduz, 9. Januar 2015

Paul Vogt / Lukas Ospelt

## Anschrift

Quellenprojekt zur liechtensteinischen Geschichte 1900 – 1928,  
c/o Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein,  
Plankner Strasse 39, FL-9494 Schaan  
<http://www.e-archiv.li>